

Devisentelegramm

30.07.2024

08:16

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0819	1,0821	EUR / AUD	1,6502	1,6508	EUR / HUF	392,89	393,21
EUR / GBP	0,8418	0,8424	EUR / NZD	1,8353	1,8362	EUR / CNH	7,8686	7,8709
EUR / CHF	0,9595	0,9598	EUR / HKD	8,4507	8,4524	GBP / USD	1,2845	1,2852
EUR / JPY	167,45	167,49	EUR / SGD	1,4537	1,4549	USD / CHF	0,8869	0,8870
EUR / CAD	1,4980	1,4984	EUR / TRY	35,7809	35,7984	USD / JPY	154,77	154,78
EUR / SEK	11,7122	11,7169	EUR / THB	38,8943	38,9340	USD / CAD	1,3846	1,3847
EUR / NOK	11,9040	11,9094	EUR / CZK	25,400	25,413	AUD / USD	0,6555	0,6556
EUR / DKK	7,4614	7,4634	EUR / PLN	4,2934	4,2956	NZD / USD	0,5893	0,5895

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0858-60	1,0801-03	1,0820-22	
New York	1,0833-35	1,0804-06	1,0819-21	
Tokio	1,0822-24	1,0815-17		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der erste Handelstag der Woche zeigte sich wie erwartet ruhig, ließ die europäische Gemeinschaftswährung allerdings zwischenzeitlich bis an die markante 1,08er-Unterstützung, und somit auf den tiefsten Stand seit über drei Wochen, fallen. Die Marktteilnehmer blicken diese Woche vor allem auf die Sitzung der US-Notenbank am Mittwoch und erhoffen sich konkrete Hinweise auf eine mögliche Senkung der Leitzinsen im September. Zusätzliche Impulse für eine eventuelle geldpolitische Lockerung im Herbst könnten die Arbeitsmarktdaten liefern, welche am Freitag veröffentlicht werden. Gleichzeitig blicken die Märkte sorgenvoll in den Nahen Osten und hoffen darauf, dass sich die Situation zwischen Israel und dem Libanon wieder beruhigt und es zu keinem Flächenbrand kommt.

Laut dem Ifo-Institut deuten die Preiserwartungen der deutschen Unternehmen auf eine nachlassende Inflation in den kommenden Monaten hin. So stieg zwar das entsprechende Industrie-Barometer von 16,1 Zählern im Juni auf 17,8 Punkte im Juli, allerdings erwarten die konsumnahen Bereiche seltener steigende Preise. Der Ifo-Indikator fiel hier im Juli auf 20,0 Punkte, nach 21,9 im Juni. Wegen des hohen Lohnanteils an den Gesamtkosten der Dienstleistungsbranche steht diese in besonderem Fokus der Währungshüter im Hinblick auf den Einfluss auf die Inflationsrate. Nach einem Wert von 2,4% im Mai zeigte sich die Inflation hierzulande im Juni rückläufig mit einem Anstieg um 2,2% - dieser Wert wird auch von den heute zur Veröffentlichung anstehenden Daten für den Juli erwartet.

Im Vorfeld der morgigen US-Zinsentscheidung zögerten die Fed-Mitglieder sich auf den Zeitpunkt der ersten Zinssenkung festzulegen. Erwartet wird, dass die Fed die Zinsen dieses Mal unverändert lässt, aber rhetorisch die Tür für eine Senkung der Zinsen im September aufstoßen wird.

EURUSD startet heute, nach gestrigem Test der Unterstützung 1,0800 USD, um 1,0820 USD in den Handel. Wird die 1,08er-Marke durchbrochen, könnten abgebende Notierungen um 1,0760 USD Halt finden.

EURGBP bestätigt mit Kursen um 0,8420 GBP weiterhin das Seitwärtshandeln zwischen 0,8400 GBP und 0,8500 GBP.

EURCHF versucht sich weiterhin an der 0,96er-Marke. Gelingt der Ausbruch, sehen wir die nächste Hürde bei 0,9680 CHF, während südwärts gerichtete Kurse Unterstützung um 0,9510 CHF finden könnten.

EURJPY startet stärker um 167,35 JPY. Die Marken 164,00 JPY auf der Unter-, und 168,50 JPY auf der Oberseite haben somit weiterhin Bestand.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
10:00	DE	BIP, 1. Schätzung in % gg. Vq.	Q2	0,1	0,2
10:00	DE	BIP, 1. Schätzung in % gg. Vj.	Q2	0,1	-0,2
11:00	EZ	EU-Kommission, Saldo Industrievertrauen	Jul	-10,6	-10,1
11:00	EZ	EU-Kommission, Saldo Verbrauchervertrauen	Jul	-13,0	-13,0
14:00	DE	Konsumentenpreise in % gg. Vm.	Jul	0,4	0,1
14:00	DE	Konsumentenpreise in % gg. Vj.	Jul	2,2	2,2
16:00	US	Verbrauchervertrauen, Index Conference-Board	Jul	99,7	100,4